

parteilos bleiben; unterstützt dann aber auf Schwarzenbergs Anraten die Kaiserlichen.

Gustav Adolf, König von Schweden, kommt 1630. seinen evangelischen Glaubensgenossen in Deutschland zu Hilfe. Georg Wilhelm räumt nach langem Widerstreben Gustav Adolf (seinem Schwager) die Festungen Spandau und Küstrin ein.

Den 10. Mai wird Magdeburg von Tilly erobert und 1631. zerstört, dieser dann aber von Gustav Adolf bei Leipzig oder Breitenfeld geschlagen.

Gustav Adolf findet ein ruhmvolles Ende in 1632. der Schlacht bei Lützen gegen Wallenstein. Die Schweden setzen den Krieg fort. Derselbe wird je länger, desto wilder, namentlich als auch die Franzosen, nach deutschem Lande lüstern, sich daran beteiligen.

Georg Wilhelm trennt sich von dem Bündnisse mit 1635. Schweden, tritt dem Prager Frieden mit dem Kaiser bei und läßt seine Truppen zu den Kaiserlichen stoßen.

Die Schweden siegen über die Kaiserlichen bei 1636. Wittstock; böse Heimsuchung der Mark.

Bogislav XIV., der letzte Herzog von Pommern stirbt. 1637. Nach den oft erneuerten und bestätigten Verträgen mußte Pommern an Brandenburg fallen; doch die Schweden hielten dasselbe besetzt und regierten es wie eine schwedische Provinz. Georg Wilhelm wirbt mit kaiserlichem Gelde ein Heer, welches den Schweden Pommern entreißen soll, aber (durch Schwarzenberg) auf des Kaisers Namen verpflichtet wird, so daß die Mark vollständig in Oesterreichs Hand ist.

Der schwedische General Baner dringt in die 1638. Mark ein; die Kaiserlichen ziehen sich zurück und verwüsten dabei die Mark.

Die Schweden plündern die Neumark. Der 1639. Kurfürst flüchtet nach Preußen, Schwarzenberg geht nach Peitz in Sicherheit.

Georg Wilhelm stirbt den 20. November in Königsberg. Ihm 1640. folgt in der Regierung sein einziger Sohn Friedrich Wilhelm. Die Mark scheint ein verlorenes Land, Berlin ist von 12000 Einwohnern auf 8000 heruntergekommen; ähnliches überall.